

**Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen/FWL
Karolinenstr 3
49808 Lingen**

**Heiner Rehnen
-Fraktionsvorsitzender-**

**An den Oberbürgermeister
Herrn Dieter Krone
49808 Lingen (Ems)**

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und FWL für den Haushalt 2026 der Stadt Lingen (Ems) zur Einrichtung eines wiederkehrenden Bürgerprojektes im Rahmen eines Bürgerhaushaltes.

Die Verwaltung wird beauftragt, im kommenden Jahr 120.000 € (2€ je Bürger) in den Haushalt einzustellen, um ein oder mehrere direkte Bürgerprojekte als Teil eines Bürgerhaushalt auszuschreiben und in den kommenden zwei Jahren bis zur Abstimmung durchzuführen.

Begründung:

Der Stadtrat hat sich gegen die Einrichtung weiterer Ortsräte entschieden und Fraktionen haben daraufhin eine Stärkung der direkten Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger in Lingen hervorgehoben.

Ein Ansatz dafür ist die Einrichtung eines direkten Bürgerprojekt, welches alle zwei Jahre ausgelobt wird, als Teil eines eigenen Bürgerhaushalt.

Merkmale, die einen Bürgerhaushalt auszeichnen: Im Zentrum des Partizipationsverfahrens stehen vorrangig finanzielle Angelegenheiten. Die Bürgerbeteiligung muss auf der Ebene der Gesamtstadt mit eigenen politischen und administrativen Kompetenzen stattfinden. Zudem soll der Beteiligungsprozess auf einer eigenständigen Diskussion basieren, die z.B. Internet-gestützt oder im Rahmen von Versammlungen geführt werden kann. Dabei müssen die Organisatoren (die Verwaltung) transparent machen, inwiefern Vorschläge der Bürger aufgegriffen und nach einer Machbarkeitsprüfung der Verwaltung umgesetzt werden könnten. Gehen mehrere Anträge für Bürgerprojekte ein und wird der Finanzrahmen von 120.000 € überschritten, entscheidet ein öffentliches Abstimmungsverfahren. Die Umsetzung des/der

Projekte obliegen den Antragsteller*innen unter Wahrung des abgesprochenen Zeitrahmens sowie aller rechtlichen Vorgaben, die damit verbunden sind.

Die Einrichtung eines Bürgerprojektes im Rahmen eines Bürgerhaushalts ist mittlerweile bundesweit Praxis in vielen Städten und Gemeinden und sollte u.E. auch in Lingen erprobt werden.

Die Projekte können sich auf außerordentliche Verbesserungsmaßnahmen im Straßenverkehr und Stadtbild sowie auf die Themen Bildung, Kultur und Sport beziehen und anderweitige Produkte des bestehenden Haushaltes der Kommune. Es kann sich dabei also um extra Straßenlaternen handeln oder aber auch um ein neues besonderes Fest, welches durchgeführt werden soll. Es muss immer einen Nutzen für die Allgemeinheit haben und öffentlich zugänglich sein.

Das Bürgerprojekt funktioniert nur auf Basis einer konsequent guten Kommunikation und sollte als eine zu erprobende Maßnahme organisatorisch im Bürgermeisterbüro angesiedelt sein. Von hier ausgehend kann mit den erforderlichen Fachbereichen der Stadtverwaltung inhaltlich zusammengearbeitet werden. Zwecks einer Beratung für das Konzept und zur Durchführung wird ein Kontakt zum Netzwerk Bürgerhaushalt (<https://www.bpb.de/themen/stadt-land/buergerhaushalt/>) empfohlen.

Heiner Rehnen
-Fraktionsvorsitzender-

Christina Lobenberg